

Nr. 194

Notiz an N. W. Petrowskaja

12. Juni 1919

Sie schreiben, daß man Sie „zu Recht“ der Unwahrheit bezichtigen kann, wenn ich nicht bestätige, daß Sie mich vor 22 Jahren im Gefängnis besuchten. Ich bitte um Entschuldigung dafür, daß ich viel aus jener Zeit vergessen habe, doch meine Schwester¹⁾ bestätigt mit Bestimmtheit, und ich erinnere mich jetzt daran, daß es solche Besuche gab. Ich bitte zu entschuldigen, daß ich den Namen vergessen habe. Aus diesem Grunde hat niemand das Recht, aufgrund meines schlechten Gedächtnisses Sie der Unwahrheit zu bezichtigen. Ich hoffe, Sie verzeihen mir, daß ich Sie wegen einer Reihe von besonders dringenden Angelegenheiten nicht empfangen kann.²⁾

Mit aufrichtiger Hochachtung
Ihr *W. Uljanow (Lenin)*

Lenin-Sammelband, Bd. XXXV, S. 68

¹⁾ A. I. Uljanowa Jelisarowa war die ältere Schwester von W. I. Lenin.

²⁾ Siehe Dokument Nr. 195.

Nr. 195

**Aktennotiz an den Untersuchungsführer der Petrograder Tscheka,
N. M. Judin**

14. Juni 1919

Petrograd, Gorochowaja²

An den Untersuchungsführer *Judin*

Ich bitte Sie, anliegendes Schreiben zur Kenntnis zu nehmen und mir mitzuteilen, welche Angaben bei Ihnen gegen die Petrowskaja vorliegen und ob es bestimmte Verdächtigungen gegen sie gibt.¹⁾

Anliegendes Schreiben bitte ich zurückzusenden.²⁾

Vorsitzender des Rates der Volkskommissare
W. Uljanow (Lenin)

Lenin-Sammelband, Bd. XXXV, S. 68